

## **Auf großer Fahrt – Die Klassenstufe 13 in Dresden**

Am Montag, dem 04. September 2017, bestiegen 62 Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrganges des Beruflichen Gymnasiums gemeinsam mit ihren Lehrern Frau Werner, Frau Danke und Herr Müller den Reisebus in Richtung Dresden.

Die Vorfreude auf den fünftägigen Aufenthalt wurde nur wenig geschmälert durch die Busfahrt an sich, schließlich empfing uns Dresden bei herrlichstem Sonnenschein und blauem Himmel. Nach der Ankunft im Hostel stand dann auch schon eine Raddampferfahrt auf der Elbe auf dem Programm, vorbei an der wunderschönen Silhouette der Innenstadt ging es bis zur Waldschlösschenbrücke und wieder zurück zum Ausgangspunkt direkt vor den Brühlschen Terrassen. Zurück im Hostel konnten wir dann auch die Zimmer in Augenschein nehmen und beziehen.

Der Dienstag wurde dann zum „Kulturtag“: nach einem kräftigen Frühstück im Hostel trafen wir direkt vor der Semperoper drei Stadtführerinnen, die allerlei interessante Details über die Bauwerke der Innenstadt und Begebenheiten aus dem Leben im Barock zu erzählen wussten. So sahen wir zum Beispiel den Zwinger, das Schloss, den berühmten Fürstenzug und auch die neu errichtete Synagoge. Teil zwei des „Kulturtages“ war eine Führung durch die Semperoper. Auch hier gab es erstaunte und begeisterte Gesichter. Als beindruckend und faszinierend zugleich erwiesen sich dann der Film über den Wiederaufbau und der anschließende Besuch der Frauenkirche – Teil drei des „Kulturtages“.

Doch Dresden hat noch mehr zu bieten – das erfuhren wir am Mittwoch. Zunächst ging es ganz gemächlich ins Hygienemuseum, das -wie wir lernen durften- nur anfangs tatsächlich etwas mit Hygiene zu tun hatte. Die 60minütige Führung hier erwies sich für einige Schülerinnen und Schüler als viel zu knapp bemessene Zeit. Es gab noch so viel zu entdecken, dass teilweise sogar auf ein Mittagessen verzichtet wurde. Der Nachmittag stand dann noch mal ganz im Zeichen des Barock, denn wir besichtigten das Panometer – ein 27 Meter hohes Rundbild zum bereits erwähnten Thema „Dresden im Barock“.

Der Donnerstag begann dann etwas früher, denn der Zug nach Radeberg hätte wohl nicht gewartet. Nach kurzer Fahrt wurden wir auch hier schon von zwei kompetenten und humorvollen Damen zu einer Führung begrüßt: durch die

Radeberger Exportbierbrauerei. Da sich alle Schülerinnen und Schüler zunächst über das Unternehmen kundig gemacht hatten, stand einer Verkostung des Bieres nichts mehr im Wege. Sogar die Gläser durften wir mitnehmen! Zum Abschluss der Fahrt sollte noch einmal etwas gemeinsam unternommen werden. So ging es zum Bowling und anschließendem Pizza-/Pastaessen zur Dresdener Südhöhe bevor die letzte Nacht im Hostel anbrach.

Auschecken aus dem Hostel und Abschied nehmen von Dresden hieß es dann am Freitag morgen, die Rückreise stand bevor. Die Hoffnungen auf einen anderen Busfahrer zerschlugen sich leider sehr schnell, aber wir sind letztendlich wohlbehalten in Mühlhausen wieder angekommen.

Bisher unerwähnt blieb die freie Zeit, die jeder für sich selbst gestalten konnte. Hier wurden neue Restaurantkonzepte („Vapiano“😊) ebenso getestet wie die Stabilität von Papiertüten („Primark“😊) oder die Standhaftigkeit der Barmänner auf der Dachterrasse des Hostels („kein Alkohol“😊).

Insgesamt bleibt festzustellen: 65 Personen mit deren Meinungen und Stimmungen eine Woche lang unter einen Hut zu bekommen erfordert jede Menge Durchhaltevermögen und Willenskraft. Diese haben wir bewiesen, was an dem reibungslosen Ablauf der Woche erkennbar ist. Nun gilt es, mit ebensolchem Durchhaltevermögen und gestärkter Willenskraft an die nächsten Aufgaben zu denken: Tests, Klausuren und schließlich Prüfungen. Gutes Gelingen!